Biker aktiv für Kids

ZU BESUCH BEI HEINZ URBAN

Heinz Urban hat zwei Hobbys: die IG Metall, in der er seit Jahrzehnten aktiv ist, und Motorrad fahren. Seit kurzem verbindet er beides. Mit den »Worker Wheels« im »Arbeitskreis Moped« der IG Metall Erlangen ist er für soziale Projekte unterwegs. Gerade renovierten sie eine Schule.

Der bärtige Bär in Motorrad-Kluft, mit »Kutte« und schwarzem Biker-Kopftuch, der sich vor dem Werktor der klinisch-weißen Medizintechnik-Fabrik von Siemens Med Healthcare in Erlangen aufgebaut hat, hebt sich ab. Heinrich »Heinz« Urban, 58, betreut als Betriebsrat den Kernspintomographen-Bau und ist seit über 40 Jahren in der IG Metall aktiv, als Vertrauensmann im Betrieb und in zig Arbeitskreisen. »Die IG Metall ist ein zeitintensives Hobby«, flachst er.

Und weil er noch nicht genug hatte, gründete der begeisterte Motorradfahrer letztes Jahr einen weiteren Arbeitskreis: den Arbeitskreis Moped. »Anfangs haben die Kollegen im IG Metall-Ortsvorstand noch gelächelt: Der spinnt doch, der Urban«, erinnert er sich grinsend.

Heute lacht keiner mehr. 40 Motorrad-begeisterte Metaller sind dabei. Die »Worker Wheels Erlangen«, wie sie sich draußen nennen, kreuzen auf ihren Maschinen für die IG Metall in der Öffentlichkeit auf, für Belegschaften in Not, etwa bei Warnstreiks. Und für soziale Projekte. Die Biker sammeln Spenden auf IG Metall-Veranstaltungen – unter anderem 1200 Euro für die Erlanger Kinderkrebsstation. »Doch das war uns nicht genug«, sagt Urban. »Wir wollten an einem eigenen sozialen Projekt arbeiten, das bislang abseits der Öffentlichkeit lag, wo niemand hinschaut.«

Biker renovieren Schule. Vor ein paar Monaten entdeckte Urban die Grundschule »Brucker Lache« in einem sozialen Brennpunkt. »Ziemlich trostlos. Da ist seit Jahrzehnten nicht mehr renoviert worden. Mitten in der Siemens-Stadt-Erlangen.«

Im April zogen die Biker ihre Fahne vor der Schule auf: »Worker Wheels in Äggdschn«. Sie reinigten Schulhof und Gebäude, strichen die grauen Fassaden und legten Grünflächen an. Über »Vitamin B«, vor allem IG Metall-Betriebsräte anderer Betriebe in der Region und Unterstützer wie der Textildruckerei »Zwirn«, machten sie Material und Logistik klar. Per LKW karrten sie zentnerschwere Sandsteine für ein »Klassenzimmer im Freien« heran. Dazu ein Baugerüst und Farbe. Mit Stiften, Linealen und Spitzern eines regionalen Herstellers füllten sie die Federmäppchen der Schüler auf. »Das war für viele wie Weihnachten«, erzählt Urban.

Ende Juli übergaben die Worker Wheels den Schülern auf ihrem Sommerfest ihre runderneuerte Schule. Und einen überdimensionalen Schlüssel mit dem Logo »Worker Wheels der IG Metall Erlangen«, der im Freiluft-Klassenzimmer angenagelt wird. »Klar sollen alle sehen, wer das gemacht hat, das gehört dazu.«

Wenn die »Worker Wheels Erlangen« nicht gerade auf Baustelle sind, fahren sie zu Demos und IG Metall-Veranstaltungen. Zu Treffen mit »Worker Wheels« anderer IG Metall-Verwaltungsstellen, so wie neulich im bayrischen Inzell. Oder manchmal auch zum Spaß – aber immer mit IG Metall-Fahnen. »Bei unseren gemeinsamen Fahrten muss zwar absolute Disziplin herrschen«, betont Urban, der vorneweg fährt und per Handzeichen dirigiert. »Aber wir sind kein Motorrad-Club. Bei uns sind alle gleich. Und viele Frauen sind bei uns dabei.«

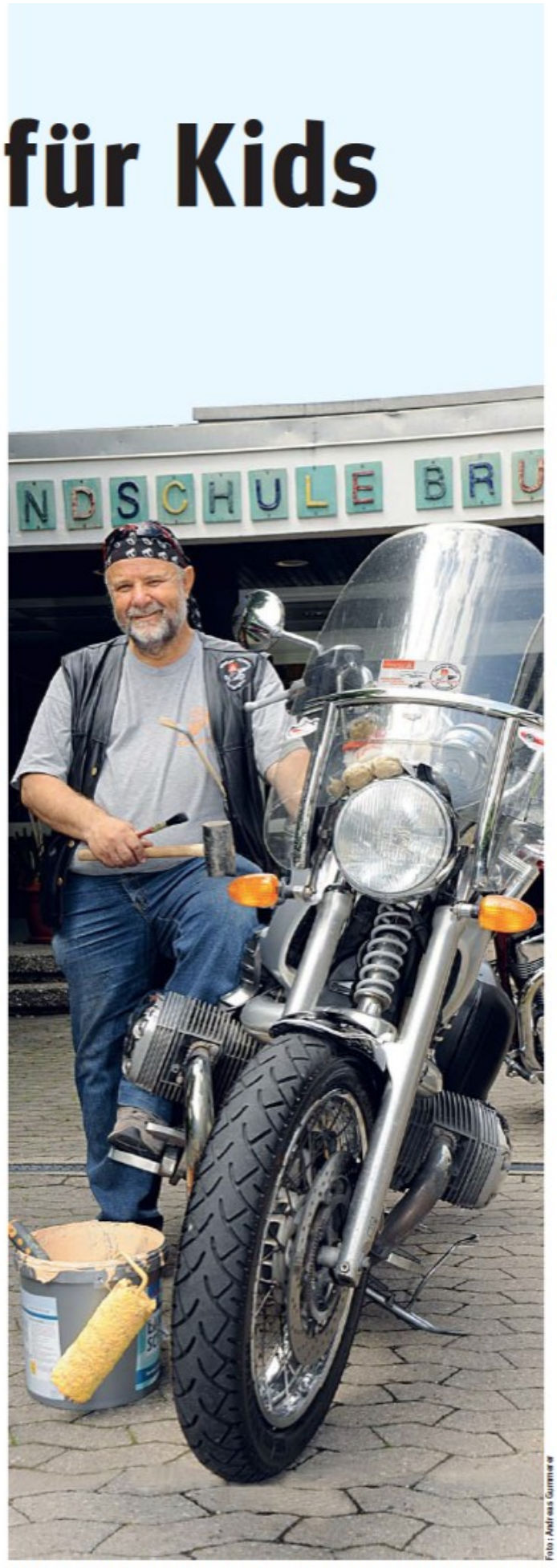

Foto: Andreas Gummer

Per Moped und Farbeimer für ein gutes Leben: Betriebsrat und Metaller Heinz Urban.

Unruhestand in Sicht. Noch zwei Jahre will Urban in Betrieb und IG Metall weitermachen. Dann geht er in die Ruhephase der Altersteilzeit. 40 Jahre werden es dann bei Siemens Med für ihn gewesen sein. Eigentlich nur mal »zur Überbrückung« wollte er hier arbeiten, nach seiner Elektromaschinenbauer-Ausbildung in einem Handwerksbetrieb.

Bevor er geht will Urban sich als Betriebsrat weiter vor allem um Befristete, Leihbeschäftigte und Werkverträgler kümmern. Schon jetzt übergibt er nach und nach Verantwortung an seine Abteilungsbetriebsräte. »Außer in schweren Fällen«, erklärt er. »Die Vorgesetzten wissen: Wenn der Urban kommt, dann isser da.«

Im Arbeitskreis Moped will Heinz Urban aber alles andere als kürzer treten. »Dann habe ich endlich Zeit, um richtig Gas zu geben – und um noch mehr zum Mitmachen zu begeistern.« ■

Dirk.Erb@igmetall.de

MACH MIT

Worker Wheels

»Worker Wheels«, Gewerkschafter auf Motorädern, gibt es bundesweit. Infos und Forum zum Netzwerk:

www.igmetall.de/worker-wheels

Mehr Aktionen und Hintergründe zum Arbeitskreis Moped« der IG Metall Erlangen findet Ihr hier:

www.worker-wheels-erlangen.de